

# Inhaltsübersicht

<b>Einführung</b> .....	19
§ 1 Gesamtschuldforderungen als siamesische Zwillinge des Rechts .....	19
§ 2 Erkenntnisinteresse .....	22
§ 3 Gang der Darstellung .....	27

## *1. Kapitel*

<b>Strukturelle Ausgangsbedingungen einer isolierten Zession</b>	29
§ 1 Meinungsstand .....	29
§ 2 Struktur der Gesamtschuld .....	32
§ 3 Mindestgehalt einer Forderungsübertragung .....	49
§ 4 Ausschluss einer isolierten Zession nach § 399 BGB .....	61
§ 5 Zwischenergebnis .....	81

## *2. Kapitel*

<b>Rechtsfolgen einer isolierten Zession</b>	82
§ 1 Vorbehalt einer Gesamtabwägung .....	82
§ 2 Problemaufriss: Spaltung der Rechtszuständigkeit .....	83
§ 3 Resultierende Rechtsverhältnisse zwischen Schuldnern und Gläubigern .....	90
§ 4 Leistung in der gespaltenen Gesamtschuld .....	110
§ 5 Regress zwischen Zedent und Zessionar .....	122
§ 6 Zwischenergebnis .....	136

## *3. Kapitel*

<b>Zumutbarkeit der Rechtsfolgen einer isolierten Zession</b>	137
§ 1 Gesamtwirkungen des Gesamtschuldrechts .....	138
§ 2 Regress zwischen den Gesamtschuldnern nach der Trennung gesamtschuldnerischer Forderungen .....	154

§ 3 Zwischenergebnis .....	159
----------------------------	-----

#### *4. Kapitel*

<b>Zustimmung als Wirksamkeitserfordernis einer isolierten Zession</b>	160
§ 1 Meinungsstand .....	160
§ 2 Berechtigung eines Zustimmungserfordernisses .....	165
§ 3 Dogmatische Einbettung des Zustimmungserfordernisses .....	202
§ 4 Zwischenergebnis .....	225

#### *5. Kapitel*

<b>Abgrenzung zwischen isolierter und umfassender Zession</b>	226
§ 1 Meinungsstand .....	227
§ 2 Grundlagen zur Abgrenzung zwischen isolierter und umfassender Zession .....	244
§ 3 Umfang des Forderungsübergangs bei konkreten Varianten eines Abtretungsvertrags	280
§ 4 Anfechtung .....	317
§ 5 Zwischenergebnis .....	327
<b>Schlussbetrachtungen</b> .....	329
§ 1 Gesamtschau: Ergebnisse zur isolierten Zession bei Gesamtschulden .....	329
§ 2 Ausblick: Ideen zur isolierten Legalzession bei Gesamtschulden .....	332
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	347
<b>Sachwortverzeichnis</b> .....	359

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung</b> .....	19
§ 1 Gesamtschuldforderungen als siamesische Zwillinge des Rechts .....	19
I. Problemstellung .....	19
II. Fallbeispiele .....	20
§ 2 Erkenntnisinteresse .....	22
I. Wissenschaftliche und praktische Relevanz .....	22
II. Thesen .....	24
III. Forschungsgegenstand .....	24
1. Nomenklatur .....	24
2. Thematische Eingrenzung .....	26
3. Zur cessio legis .....	27
§ 3 Gang der Darstellung .....	27

## *1. Kapitel*

<b>Strukturelle Ausgangsbedingungen einer isolierten Zession</b> .....	29
§ 1 Meinungsstand .....	29
§ 2 Struktur der Gesamtschuld .....	32
I. Historischer Hintergrund: von Korreal- und Solidarobligationen .....	32
II. Aktualität des Problems einer Einheit oder Mehrheit der Obligation .....	34
1. Mehrheitsprinzip der Gesamtschuld – eine heute unangefochtene These .....	35
2. Die Einzelübertragung als vergessener Problemfall .....	36
III. Argumente zur Bekräftigung der Mehrheitstheorie .....	40
1. Keine Rückschlüsse aus dem Sprachgebrauch des BGB zur Gesamtschuld ...	40
2. Grundsatz der Einzelwirkung .....	42
3. Vergleich zur Gesamtgläubigerschaft .....	43
4. Systematik der bestärkenden Legalzession .....	45
5. Hinweise in den Gesetzgebungsmaterialien .....	48
IV. Fazit .....	49

III. Einforderungsverzicht zugunsten des Zedenten .....	117
IV. Treuwidrigkeit einer Geltendmachung der Forderung des Zedenten? .....	119
V. Fazit .....	122
§ 5 Regress zwischen Zedent und Zessionar .....	122
I. Meinungsstand .....	122
II. Stellungnahme .....	124
1. Vertraglicher Ausgleich .....	124
a) Schadensersatz wegen Nichtleistung .....	124
b) Schadensersatz wegen Schlechtleistung aufgrund eines Rechtsmangels ...	125
c) Einfacher Schadensersatz wegen Verletzung eines Einziehungsverbots ...	128
2. Gesetzlicher Ausgleich .....	128
a) Rückgriff wie unter Gesamtgläubigern .....	128
b) Pflichtverletzungen im Kontext des gesamtgläubigerähnlichen Ausgleichs	130
c) Bereicherungsrechtlicher Ausgleich .....	131
d) Deliktischer Schadensersatz .....	134
III. Fazit .....	135
§ 6 Zwischenergebnis .....	136

### *3. Kapitel*

#### **Zumutbarkeit der Rechtsfolgen einer isolierten Zession** 137

§ 1 Gesamtwirkungen des Gesamtschuldrechts .....	138
I. Gesamtwirkung der Erfüllung und ihrer Surrogate .....	138
1. Zwingendes Fortbestehen der Tilgungsgemeinschaft .....	139
2. Probleme infolge des Fortbestehens der Tilgungsgemeinschaft .....	140
a) Gefahr einer Mehrfachbefriedigung des Zedenten .....	140
b) Schutzbedürftigkeit des Zessionars .....	143
aa) Keine strukturelle Missbrauchsgefahr nach der Motivlage des Zedenten	143
bb) Schutz des Zessionars mittels Einziehungsverbots und Regressansprü-	
chen .....	146
cc) Möglichkeit einer Risikoprognose seitens des Zessionars .....	147
dd) Vergleich mit ähnlich riskanten Rechtsgeschäften .....	147
ee) Schlussfolgerung: keine Unwirksamkeit der isolierten Zession zum	
Schutz des Zessionars .....	149
3. Fazit .....	149
II. Gesamtwirkung des Erlasses .....	150
III. Gesamtwirkung des Gläubigerverzugs .....	153
IV. Sonstige Gesamtwirkungen .....	154

V. Fazit .....	154
§ 2 Regress zwischen den Gesamtschuldnern nach der Trennung gesamtschuldnerischer Forderungen .....	154
§ 3 Zwischenergebnis .....	159

#### 4. Kapitel

<b>Zustimmung als Wirksamkeitserfordernis einer isolierten Zession</b>	160
§ 1 Meinungsstand .....	160
I. Literatur .....	160
II. Rechtsprechung .....	161
III. Offene Folgefragen: personale Reichweite und dogmatische Verwurzelung eines Zustimmungserfordernisses .....	163
IV. Fazit .....	164
§ 2 Berechtigung eines Zustimmungserfordernisses .....	165
I. Argumentation mit den Nachteilen einer Gesamtgläubigerschaft .....	165
1. Ausgangsüberlegung: rechtsgeschäftliche Begründung von Gesamtgläubigerschaft an einer bestehenden Einzelforderung .....	165
2. Transfer: Auswirkungen des neuen Gläubigers bei einer gesamtschuldspaltenden Forderungsübertragung .....	167
3. Missverständnis über die Entstehung einer „Gesamtgläubigerschaft“ .....	169
4. Prozessualer Effekt einer Gläubigerverdopplung .....	172
II. Stellungnahme: Argumente für und wider ein Zustimmungserfordernis .....	174
1. Interesse an einer klaren Forderungszuordnung .....	174
2. Interessen der Zessionsparteien .....	175
a) Beeinträchtigung der Abtretungsfreiheit des Zedenten .....	175
b) Erwerbsinteresse des Zessionars und dessen Schutz durch Sekundärrechte .....	177
3. Interesse der Gesamtschuldner an einem Zustimmungserfordernis .....	178
a) Risiko unberechtigter Inanspruchnahme .....	179
aa) Art des Risikos – Präzisierung des Vergleichs mit der Gesamtgläubigerschaft .....	179
(1) Unterschied: Inanspruchnahme vor der Leistung .....	179
(2) Gemeinsamkeit: Inanspruchnahme nach der Leistung .....	180
bb) Ausmaß des Risikos – nicht nur allgemeines Lebensrisiko .....	182
cc) Rechtliche Schutzmöglichkeiten .....	183
(1) Aufklärungspflichten .....	183
(2) Einziehungsverbot und pactum de non petendo .....	186
(3) Zivilprozessualer Schutz – insbesondere Streitverkündung .....	187

(4) Regressansprüche .....	192
dd) Fazit .....	194
b) Beweisführung in einer fremden Rechtssphäre .....	194
c) Fazit .....	196
4. Vergleich zu Teilabtretung und Einziehungsermächtigung .....	196
5. Gesamtbewertung: Zustimmung der Gesamtschuldner erforderlich .....	199
III. Personale Reichweite des Zustimmungserfordernisses .....	201
§ 3 Dogmatische Einbettung des Zustimmungserfordernisses .....	202
I. Rechtsgrundlage des Abtretungsausschlusses .....	202
1. Kein Abtretungsausschluss nach § 399 Var. 2 BGB oder § 242 BGB .....	202
2. Unabtretbarkeit nach § 399 Var. 1 BGB aus Gründen des Schuldnerschutzes .....	205
II. Überwindung des Abtretungsausschlusses durch schuldnerseitige Zustimmung .....	208
1. Disponibilität von § 399 Var. 1 BGB durch schuldnerseitige Zustimmung .....	208
2. Rechtliche Qualifizierung der Zustimmung .....	211
a) Vergleichsszenario: Heilung eines Verstoßes gegen § 399 Var. 2 BGB .....	212
aa) Meinungsstand: Vertrags- versus Genehmigungslösung .....	212
bb) Stellungnahme .....	215
b) Transfer auf die Heilung eines Verstoßes gegen § 399 Var. 1 BGB .....	219
aa) Zustimmungslösung .....	219
bb) Analogie zu § 185 BGB und Anwendung der §§ 182–184 BGB .....	222
§ 4 Zwischenergebnis .....	225

### *5. Kapitel*

<b>Abgrenzung zwischen isolierter und umfassender Zession</b>	226
§ 1 Meinungsstand .....	227
I. Unmittelbare Forderungsübertragung durch Abtretung .....	228
1. Schrifttum .....	228
2. Rechtsprechung .....	231
a) Beschluss des OLG Hamm von 1997: Gesamtabtretung in Unkenntnis der Gesamtschuld .....	231
b) Urteil des OLG Nürnberg von 2002: Einzelabtretung in Kenntnis der Gesamtschuld .....	233
c) Urteil des OLG Frankfurt a.M. von 2012: Einzelabtretung in Kenntnis der Gesamtschuld .....	234
d) Urteil des OLG Köln von 2016: Gesamtabtretung in Kenntnis der Gesamtschuld .....	235
e) Fazit .....	237

II. Mittelbare Forderungsübertragung analog § 401 I BGB	238
1. Bedeutung und Analogiefähigkeit von § 401 BGB	238
2. Gesamtschuldforderungen als Nebenrechte?	240
a) Schrifttum	240
b) Rechtsprechung	242
§ 2 Grundlagen zur Abgrenzung zwischen isolierter und umfassender Zession	244
I. Gescheshistorische Einführung	245
II. Dogmatische Weichenstellung für eine Gesamt- oder Einzelabtretung	247
1. Relevanz des Abtretungsvertrags	247
2. Gesamtschuldforderungen als Nebenrechte nach § 401 I BGB?	249
a) Unselbständigkeitsdogma	249
b) Akzessorietätsdogma	250
c) Verstärkungsdogma	254
aa) Rechtsverstärkung als entscheidendes Kriterium	254
bb) Begriff der Rechtsverstärkung	255
cc) Gesamtschuld als Sicherungsrecht – Vergleich mit der Bürgschaft	256
(1) Gesamtschulden mit Sicherungszweck	256
(2) Gesamtschulden ohne besonderen Sicherungszweck	257
dd) Interessenausgleich mittels § 401 I BGB	260
(1) Interesse des Zessionars	260
(2) Interesse des Zedenten	263
(3) Interessen der Gesamtschuldner	266
d) Fazit	266
3. Eine Frage der Gesamt- und Einzelwirkung?	267
a) Bedeutung einer Gesamtwirkung aufgrund des Schuldverhältnisses	267
b) Keine Gesamtwirkung der Abtretung kraft Abtretungsvertrags	269
c) Gesamtwirkung der Abtretung kraft Vereinbarung	270
d) Geringe Bedeutung der Gesamtwirkung einer Abtretung	272
4. Fazit	272
III. Verhältnis zwischen Abtretungsvertrag und § 401 I BGB	273
1. Rechtspraktische Bedeutung der Analogie zu § 401 I BGB	273
2. Lückenfüllung im Zessionsvertrag mittels § 401 I BGB	275
§ 3 Umfang des Forderungsübergangs bei konkreten Varianten eines Abtretungsvertrags	280
I. Gezielte Abtretung aller Gesamtschuldforderungen	281
1. Vertragsauslegung	282
2. Vertragsergänzung	282
II. Gezielte Abtretung nur einer Gesamtschuldforderung	283
1. Vertragsauslegung	283

2. Vertragsergänzung	285
a) Grundsatz: § 401 I BGB abbedungen	285
b) Ausnahme: gemeinschaftlicher Motivirrtum	286
III. Abtretung einer Gesamtschuldforderung ohne Erwähnung der anderen	294
1. Vertragsauslegung	294
a) Erläuternde Auslegung	294
b) Natürliche Auslegung	296
2. Vertragsergänzung	298
a) Lückenfeststellung	298
aa) Beidseitige Kenntnis der Gesamtschuld	298
bb) Kenntnis der zusätzlichen Forderung, nicht aber der Gesamtschuld	301
cc) Einseitige Kenntnis der Gesamtschuld	302
dd) Beidseitige Unkenntnis der nicht erwähnten Gesamtschuldforderung	303
b) Lückenfüllung	303
aa) Grundsatz: analoge Anwendung von § 401 I BGB	304
bb) Ausnahme: Abbedingung von § 401 I BGB in ergänzender Vertragsauslegung	305
c) Anpassung des Äquivalenzverhältnisses bei entgeltlichem Kausalgeschäft?	307
aa) Lösung auf Verfügungsebene: Teilungslösung	308
bb) Lösung auf Verpflichtungsebene: Entgeltanpassung	311
cc) Fazit	316
3. Zwischenergebnis	317
§ 4 Anfechtung	317
I. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung	318
II. Anfechtung wegen Inhaltsirrtums	318
III. Anfechtung wegen Eigenschaftsirrtums	319
1. Voraussetzungen des Anfechtungsrechts	320
2. Anfechtung nach § 119 II BGB auch bezüglich des Verfügungsgeschäfts?	324
3. Rechtsfolge der Anfechtung	326
IV. Fazit	327
§ 5 Zwischenergebnis	327
<b>Schlussbetrachtungen</b>	329
§ 1 Gesamtschau: Ergebnisse zur isolierten Zession bei Gesamtschulden	329
§ 2 Ausblick: Ideen zur isolierten Legalzession bei Gesamtschulden	332
I. Einführung	332
II. Meinungsstand	333



III. Implikationen der Forschungsergebnisse für die isolierte Legalzession .....	336
1. Gemeinsamkeit: strukturelle Ausgangsbedingungen .....	336
a) Struktur der Gesamtschuld .....	336
b) Mindestgehalt einer Forderungsübertragung .....	336
c) Kein Erfordernis der Gläubigeridentität .....	337
d) Fazit .....	339
2. Unterschied: Rechtsfolgen und daraus folgende Grenzen .....	339
a) Legalzessionen nach erfolgter Drittleistung .....	339
aa) Erlöschen der nicht legalzedierten Forderung .....	340
bb) Kein Schutzbedürfnis gegenüber Belastungen infolge einer gespaltenen Forderungszuständigkeit .....	341
b) Legalzessionen vor erfolgter Drittleistung .....	343
c) Fazit .....	344
3. Unterschied: Abgrenzung zwischen isolierter und umfassender Forderungs- übertragung .....	344
IV. Schlusswort zur isolierten Legalzession .....	345
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>347</b>
<b>Sachwortverzeichnis .....</b>	<b>359</b>